



Einwöchiger Streik in Ste. Croix (VD) trägt Früchte.

Bacab-Angestellte erstreiken einen massiv verbesserten Sozialplan

Nach einem fast einwöchigen Streik haben die rund vierzig Angestellten der Heizkabelfabrik Bacab AG in Ste. Croix (VD) beschlossen, an den Arbeitsplatz zurückzukehren. Sie akzeptierten einen massiv verbesserten Sozialplan, den die Geschäftsleitung heute Morgen vorgelegt hat. Darin werden die Abgangsentschädigungen mehr als verdoppelt.

Letzten Donnerstag traten die die rund vierzig Mitarbeitenden der auf die Herstellung von Heizkabeln spezialisierten Firma Bacab in Ste. Croix (VD) in einen unbefristeten Streik. Sie protestierten damit gegen den völlig unzureichenden Sozialplan, den die zum deutschen Konzern Bartec gehörende Firma vorgelegt hatte. Bacab bzw. Bartec hatten Anfang April angekündigt, dass die Produktion von Heizkabel Ende Mai definitiv eingestellt bzw. nach Gotteszell (D) verlagert wird.

Heute Morgen hat die Unternehmensleitung auf Druck der Streikenden einen neuen Sozialplan vorgelegt. Die Abgangsentschädigungen wurden gegenüber dem ursprünglichen Plan mehr als verdoppelt. Der neue Sozialplan sieht durchschnittlich fünf statt bloss zwei Monatsgehälter vor. Die Angestellten haben das Angebot akzeptiert und mit Befriedigung zur Kenntnis genommen, dass sich der Arbeitskampf gelohnt hat.

Ab morgen werden die Angestellten die Heizkabelproduktion in Ste. Croix (VD) wieder aufnehmen. Die definitive Verlagerung der Produktion ist für Ende Mai 2014 vorgesehen. Von den insgesamt rund 40 Angestellten verlieren 32 ihre Arbeitsstelle. Auf dem Waadtländer Standort werden nur noch acht Mitarbeitende mit dem Einkauf von Rohstoffen und der Vermarktung der Produkte beschäftigt sein.

Für Rückfragen: Yves Defferrard, Unia-Verantwortlicher des Kantons Waadt für den Sektor Industrie

Unia Kommunikation, 9.4.2014.

Unia VD Kanton > Bacab SA. Streik. Betriebsschliessung. Unia. 2014-04-09